

„Tatort Justiz“: Straftaten im Zusammenhang mit der Strafverfolgung – ein kriminologisch-strafrechtsdogmatischer Dialog

Ort: Ernst-Lohmeyer-Platz 1, HS 1.22

Zeit: montags, 18.15 bis 19.45 Uhr

Zeitplan

Termin	Thema
19.10.	Der Blick zurück: die (unzureichende) Aufarbeitung der NS-Justiz
26.10.	Der Blick zurück: die (unzureichende) Aufarbeitung der NS-Justiz (Fortsetzung)
02.11.	Richter*innen als Täter*innen: Rechtsbeugung (§ 339 StGB)
09.11.	Der Fall Daschner: das Problem der Rettungsfolter
16.11.	Zur Strafbarkeit Verdeckter Ermittler*innen
23.11.	<i>Ausfall der Veranstaltung</i>
30.11.	Rechtliche Konsequenzen des Agent-provocateur-Einsatzes für die verleitete Person (BGHSt 60, 276)
Mi., 09.12.	Vor 70 Jahren: Das skandalöse Urteil des BGH zur Ermordung Dietrich Bonhoffers und Hans von Dohnanyis (Prof. Dr. Andreas Mosbacher, Richter am BGH, 5. Strafsenat, Leipzig)
14.12.	Polizist*innen als Täter*innen und Opfer von Straftaten
04.01.	Rassismus und Rechtsextremismus in der Polizei (Prof. Dr. Tobias Singelnstein, Goethe-Universität Frankfurt am Main)
11.01.	„Professionelle Strafvereitelung“? Strafrechtliche Grenzen der Strafverteidigung
18.01.	Tatort JVA (einschließlich fehlgeschlagene Vollzugslockerungen)
25.01.	Vortrag über die Arbeit der Nationalen Stelle zur Verhütung von Folter (genauer Titel steht noch nicht fest) (GenStA a.D. Dr. Andreas Behm, Vorsitzender der Länderkommission, Nationale Stelle zur Verhütung von Folter, Wiesbaden)

– Änderungen bleiben vorbehalten. –